

LIA 241

Fundumstände: Epirus; Sofratikë/Gjirokastrë
Verbleib: Sofratikë im Gelände?
Inskriptentyp: Grabinschrift?
Inskriptenträger: Kalkstein, Platte
Maße: H: -62 cm x B: -28 cm x T: 6 cm; Buchstaben: - cm

Editionen:

A. Baçe, Monumentet 4, 1972, 113, Nr. 4.

D. Komata, BulArk 4, 1974, 232.

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, Corpus des inscriptions latines d'Albanie (Rome 2009) 170, Nr. 228.

VD IO IREFILI
C I S S I M E
^ S E X

Komata 1974

Lesung:

----- | [---]udioire fili(?) | [--- dul]cissime | [---]a Sex|[---] | ---

Bisherige Lesungen:

[Cla]udio irefili / [dul]cissime / [Q(ui)] V(ixit) a(nnos) sex

(Baçe 1972)

...Clau]dio [filio / dul]cissimo / q(ui) u(ixit) a(nnis) sex

(Anamali - Ceka - Deniaux 2009)

Kommentar:

Bruchstück einer hochrechteckigen Kalksteinplatte. Nach den Beschreibungen bei Baçe 1972 und Komata 1974 ist der Stein auf allen Seiten fragmentiert, die Inschrift links abgeschnitten. Offenbar war der Stein mit reliefierten Rosetten dekoriert.

Nach bisheriger Lesung Grabstein für einen sechsjährigen Sohn namens Claudius. Hieran aber bestehen nach der Umschrift bei Komata 1974 erhebliche Zweifel: Sie betreffen die als sicher angenommene Lesung filio, die Endung -cissime, die als geläufige Variante von -cissimae an eine weibliche Person denken läßt und damit die Ergänzung fili[ae] nahelegt, sowie insbesondere die Altersangabe, die üblicherweise nicht als Zahlwort erfolgt. Hier scheint viel eher der Anfang eines Namens zu stehen.

Datierung: hohe Kaiserzeit